



Im aut: Installation von Thomas Eisl (l.) und Rekonstruktion eines Stalls von Martino Pedrozzi.

Fotos: Muraier, P. Brioschi

Für Herz, Geist und Verstand

Kontrastprogramm im aut: Musterbeispiele guten Bauens in den Alpen und eine schräge Installation von Thomas Eisl.

Von E. SCHLOCKER

INNSBRUCK. In den 14 Jahren, seit die Initiative Sexten Kultur einen Architekturpreis ins Leben gerufen hat, wurde dieser vier Mal vergeben. Die Ausstellung mit den preisgekrönten bzw. ausgezeichneten Bauwerken aus dem alpinen Raum des Wettbewerbs 2006 tourt durch die Lande und macht nun im Innsbrucker aut Station.

Die Jury (Friedrich Achleitner, Sebastiano Bran-

dolini, Manfred Kovatsch, Bruno Reichlin und Günther Vogt) hatte die Qual der Wahl aus 419 Einreichungen, von denen sie rund 130 vor Ort besichtigten. Ihre Wahl fiel schwerpunktmäßig auf Projekte, die nicht nur durch ihre architektonische Qualität überzeugen, sondern für das Überleben der Orte wichtig sind, in denen sie stehen.

Neben 29 Auszeichnungen wurden zwei erste Preise vergeben. Einer an Gio A. Caminada für sein Mädcheninternat der Klosterschule Disentis, das sich selbstbewusst als Solitär in die vorhandene Struktur einfügt. Ein weiterer erster

Preis ging an den schon mehrfach ausgezeichneten MPPreis von Rainer Köberl und Astrid Tschapeller in Wenns. Wie die beiden Innsbrucker Architekten den „topografisch schwierigen und landschaftsräumlich anspruchsvollen Ort auf intelligente Weise ergänzten“, hat die Jury überzeugt.

Für sein Lebenswerk wurde Othmar Barth mit einem Ehrenpreis gewürdigt und einen Sonderpreis erhielt MPPreis für sein außergewöhnliches architektonisches Engagement.

Eine Herz und Geist erfrischende Ausstellung ist die des in London lebenden Watteners Thomas Eisl. „Von Haus aus“ nennt er

seine schräge Installation, die aus den unterschiedlichsten Fundstücken menschlicher Zivilisation gebastelt ist.

So hat er einen „atmenden“ Büstenhalter auf einem Bett mit einer „Decke“ aus Computerabfall drapiert, während im benachbarten Schrank eine mit leeren Plastikflaschen gefüllte Damenstrumpfhose „tanzt“. Seine Freude daran scheint ein hüpfender Wassertopf zu haben und ob das Bücherregal an der Wand deswegen am Kopf steht, ist die Frage.

aut. architektur und tirol, Lois-Weizenbacher-Platz 1, Innsbruck; bis 17. März, Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Donnerstag 11 bis 21 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr